



Erzbischöfliches Kinderheim
„Haus Nazareth“
Brunnenbergstraße 34
72488 Sigmaringen



GWA Winterlingen, Gerhardstraße 11, 72474
Winterlingen

An die
Gemeinde Winterlingen

Winterlingen, den 12.11.2021

Jahresbericht 2020/21

Offene Jugendarbeit

Jennifer Wingerter
Sozialarbeiterin B.A.

Bettina Faust
Erzieherin

Gemeinwesenorientierte Jugendhilfe Winterlingen

Gerhardstraße 11
72474 Winterlingen
Tel: 07434 / 315047
Mail: gwa.winterlingen@haus-nazareth-sig.de

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth	1
2. Jugendtreff	2
3. Aufsuchende Jugendarbeit	3
4. Geschlechtsspezifische Kinder- & Jugendarbeit	5
4.1. „Mädchentreff“/ Mädchenarbeit	5
4.2. „Jungsgruppe“/ Jungenarbeit	5
5. Ferienspiele	6
6. Jugendbeteiligung.....	6
7. Rückblick.....	7
Anhänge.....	8

1. Beschreibung des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth

Das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth ist eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts und als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt. Gegründet von Pfr. Thomas Geiselhart im Jahr 1859 hat sich die Einrichtung im Verlauf der Jahre zu einer modernen und diversifizierten Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe beständig weiter entwickelt.

Im Leistungsspektrum werden nahezu alle im Kinder- und Jugendhilfegesetz beschriebenen Hilfeformen angeboten und durchgeführt. Neben den traditionellen stationären und teilstationären Angeboten werden Kinder, Jugendliche und Familien mit präventiv ausgerichteten ambulanten und gemeinwesenorientierten Hilfen unterstützt. Während die klassischen Angebote der Heimerziehung weiterhin hauptsächlich auf dem Gelände des Stammhauses in Sigmaringen durchgeführt werden, sind alle anderen Angebote weitestgehend dezentralisiert. Die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit, schwerpunktmäßig in Formen der Schulsozialarbeit, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und diversen Formen im Rahmen der Ganztagesbetreuung an Schulen werden an insgesamt 38 kommunalen Standorten realisiert.

Eine Sonderschule für Erziehungshilfe, eine Kindertagesstätte, flexible und / oder erlebnispädagogisch orientierte Gruppenangebote, therapeutische Hilfestellungen und ein Frauen- und Kinderschutzhaus ergänzen das Portfolio.

Die wesentliche Aufgabe unserer Einrichtung besteht darin, dass Menschen in individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Problemlagen professionelle Hilfe durch diagnostische, sozialpädagogische und therapeutische Maßnahmen erfahren; orientiert an den individuellen Ressourcen des Individuums.

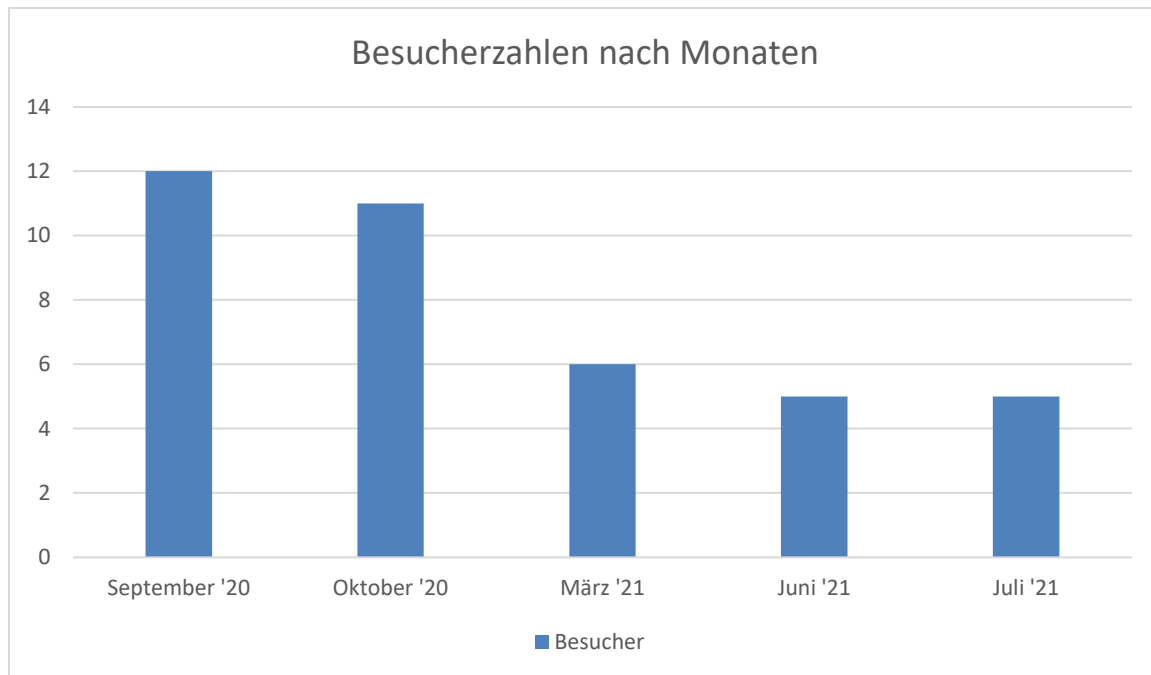
2. Jugendtreff

Zeiten:	Montag	14:00 Uhr – 20:00 Uhr
	Mittwoch	16:00 Uhr – 20:00 Uhr
	Freitag	14:00 Uhr – 20:00 Uhr
Besucherzahl (Durchschnitt):	ca. 9 Jugendliche	
Altersstruktur:	12 – 18 Jahre (Ø 15 Jahre)	

Die offene Jugendarbeit ist ein niederschwelliges Angebot der Gemeinwesenorientierten Jugendhilfe Winterlingen, dessen rechtliche Grundlage im § 11 des achten Sozialgesetzbuches liegt und welches als Anlaufstelle für Jugendliche fungiert. Der Jugendtreff soll zu einer gelingenden Kommunikation zwischen Gemeinde und den jungen Menschen, welche in dieser leben, beitragen. Darüber hinaus wird versucht, den Jugendlichen im Rahmen der Freizeitgestaltung wichtige Werte und Normen zu vermitteln und auch bei Problemen und Krisen beratend tätig zu sein. Dies gelingt im Rahmen der Offenen Jugendarbeit sehr gut, da hier Beziehungsarbeit in einem nicht-schulischen Kontext geleistet wird und dadurch auch die Vertrauensbasis zu den Mitarbeitenden im Jugendtreff gestärkt werden kann. Auch die Niederschwelligkeit des Angebots trägt dazu bei, dass die Jugendlichen bei Problemen von sich aus eine pädagogische Beratung aufsuchen.

Zur freien Gestaltung der Freizeit bieten der Billardtisch, der Dartautomat sowie der Tischkicker und darüber hinaus auch die Musikanlage nach wie vor beliebte Möglichkeiten, dies zu tun.

Der Jugendtreff war coronabedingt im Schuljahr 2020/2021 von November 2020 bis Juni 2021 geschlossen. Aufgrund sinkender Infektionszahlen durfte der Jugendtreff im März 2021 für zwei Wochen öffnen, musste dann aber aufgrund der gestiegenen Inzidenz wieder geschlossen werden. In der Grafik unten ist dargestellt wie sich die Besucherzahl nach Monaten darstellt. Es ist zu sehen, dass die Besucherzahlen in den Herbst-/ Wintermonaten deutlich höher sind, als in den Sommermonaten. Leider war der Jugendtreff aufgrund des Lockdowns zu dieser Zeit geschlossen.



Angebote/Aktionen

Im Schuljahr 2020/21 wurden in Kooperation mit der Kleinkunsthöhne K3 an fünf Wochenenden Graffiti-Workshops in der Begegnungsstätte angeboten. Hierfür kamen zwei verschiedene Graffiti-Künstler aus dem Raum Stuttgart, die die Workshops mit den Jugendlichen durchführten. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 6.

3. Aufsuchende Jugendarbeit

Der Jugendtreff ist nach wie vor ein gern genutztes Angebot in der Gemeinde. Im Laufe der Zeit sind viele Bedürfnisse/Ansprüche der Jugendlichen gleich geblieben (Bedürfnis nach Kontakt und Austausch, eigene Räumlichkeiten als Anlaufstelle bei Problemen und Krisen aber auch als gestaltbarer Raum). Deshalb hat der Jugendtreff auch weiterhin seine Berechtigung. Allerdings haben sich die Bedürfnisse und Belange der Jugendlichen in den letzten 20 Jahren auch stark gewandelt. Das Bedürfnis nach Unabhängigkeit und Individualität ist größer denn je. Auch finden soziale Kontakte inzwischen zu einem großen Teil im virtuellen Raum statt. Mit vielem was heute durch elektronische Geräte geboten wird, kann ein Jugendtreff, trotz entsprechender Digitalisierung und Medienangeboten, nicht mehr unbedingt mithalten. Deshalb und auch aufgrund sinkender Besucherzahlen, vor allem im Sommer, haben sich die

Gemeinde Winterlingen und das Kinderheim Haus Nazareth auf eine teilweise Neuausrichtung der Jugendarbeit verständigt

Aufgrund der coronabedingten Schließung des Jugendtreffs, die sich fast über das komplette Schuljahr zog, wurde die Entscheidung getroffen die Aufsuchende Jugendarbeit auch in den Wintermonaten beizubehalten.

Für die praktische Umsetzung der Aufsuchenden Jugendarbeit werden die Zeiten meist individuell gewählt, was auch der Grund dafür ist, dass wir zu den verschiedensten Zeiten in Winterlingen unterwegs sind und angetroffen werden. Die MitarbeiterInnen gehen prinzipiell zu zweit, meist zu Fuß an die Orte, an denen sich die Jugendlichen treffen und aufhalten können. Im Schuljahr 2020/2021 waren wir durchschnittlich viermal pro Woche für jeweils 1-2 Stunden unterwegs. Das Team der Aufsuchenden Jugendarbeit ist auch des Öfteren in den Teilorten von Winterlingen unterwegs. Wir haben dabei die verschiedenen Bauwagen besucht und sind dort mit den Jugendlichen ins Gespräch gekommen. Die angesteuerten Orte, getroffenen Jugendlichen und Ereignisse werden danach dokumentiert. Dabei ist deutlich zu erkennen, dass die Aktivität der Jugendlichen in den warmen Monaten höher ist als im Herbst und im Winter. Die angetroffenen Jugendlichen waren zum großen Teil bereits aus dem Jugendtreff bekannt, es wurden aber auch vereinzelt andere Gruppen angetroffen.

Die Aufsuchende Jugendarbeit ist ein niedrighschwelliges Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. §13 i.V.m. §11 SBGVIII) Dies darf nicht als Ordnungsdienst gesehen werden, da die Jugendarbeit andere Ziel verfolgt:

- Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau zu jungen Menschen
- Verbesserung der Lebenssituation junger Menschen und Förderung ihrer individuellen Entwicklung
- Öffentliche Räume für Jugendliche zu schaffen oder zu erschließen und mit den Jugendlichen zu gestalten
- Möglichkeiten der Beteiligung aufzuzeigen und zu ermöglichen
- Schwellenängsten entgegenwirken und diese abbauen
- Hilfsangebote und Maßnahmen aufzeigen und vermitteln
- Jugendliche, die den Jugendtreff nicht besuchen erreichen
- Förderung der Akzeptanz der Jugendlichen im Sozialraum

Die Rückmeldungen der Jugendlichen zu der Aufsuchenden Jugendarbeit sind durchweg sehr positiv und die Arbeit wird gerne angenommen.

4. Geschlechtsspezifische Kinder- & Jugendarbeit

Die geschlechtsspezifische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist auf § 9 SGB VIII zurückzuführen. Sie soll den jungen Menschen eine Möglichkeit bieten, sowohl ihre Interessen, welche wir im Vorfeld mit den Mädchen und Jungen absprechen, zu verfolgen und zudem ein Umfeld schaffen, in dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen darin gestärkt werden, auch neue Dinge auszuprobieren.

4.1. „Mädchentreff“/ Mädchenarbeit

Zeiten:	Dienstag	16:00- 18:00 Uhr
	Donnerstag	16:30 – 18:00 Uhr
Besucherzahl (Durchschnitt):	ca. 12 Mädchen	
Altersstruktur:	3. und 4. Klasse / 5. Und 6. Klasse	

Auch der Mädchentreff wurde im Schuljahr 2020/2021 wieder sehr gut angenommen. An dem Angebot nahmen durchschnittlich 12 Mädchen teil. Neu in diesem Schuljahr war der Mädchentreff für Mädchen der Klassen 5 und 6. Dieser wurde immer wieder von Mädchen die den Treff verlassen mussten, weil sie zu alt waren, nachgefragt. Leider konnte dieser nicht sehr oft stattfinden, wird aber im neuen Schuljahr fortgeführt. Beide Mädchentreffs wurden von einer Sozialpädagogin und einer Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr betreut. Die Gruppen treffen sich in der Begegnungsstätte und nutzen sowohl die Räumlichkeiten des Jugendtreffs, als auch den Raum der Sozialen Gruppenarbeit.

Das Programm ist breit gefächert, erstreckt sich über Basteln, Kochen, sportliche Aktivitäten, aber auch handwerkliche Tätigkeiten, wie schnitzen. Die Angebote orientieren sich weitestgehend an den Wünschen der Mädchen.

4.2. „Jungsgruppe“/ Jungenarbeit

Zeiten:	Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr
Besucherzahl (Durchschnitt):	ca. 7 Besucher

Altersstruktur:**3. und 4. Klasse (ca. 8-10 Jahre)**

Auch die Jungsgruppe fand im Schuljahr 2020/2021 statt. Es wurden verschiedene Aktionen, wie Waffeln backen, Spieleabende, T-shirts gestalten und alkoholfreie Cocktails mischen, angeboten. Die Gruppe nutzt den Jugendtreffraum und wird von einem Auszubildenden und einem Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr angeboten. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist die Nachfrage nach einer Jungsgruppe gestiegen und das Angebot wurde gut angenommen.

Leider konnte auch dieses Angebot während dem Lockdown nicht durchgeführt werden.

5. Ferienspiele

Die Ferienspiele wurden auch 2021 unter Pandemiebedingungen durchgeführt. Aufgrund der größeren Sicherheit im Umgang mit der Pandemie konnten einige Angebote wieder stattfinden, die letztes Jahr nicht stattfinden konnten.

So wurden die Ferienspiele unter dem Motto „Disney“ wieder nur in der traditionellen Ferienspielwoche veranstaltet. Dabei gab es eine Gruppe die sich mit Aladin beschäftigte, während eine andere Gruppe nach Arendell zu der Eiskönigin reiste.

Das Mittagessen, der Eröffnungsvormittag und der Grillabend fanden, natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Abstandsregelung zwischen den Gruppen und weiterhin ohne Eltern und ohne Übernachtung, wieder statt.

Es haben sich 60 Kinder für die Ferienspiele angemeldet. Die MitarbeiterInnen des Haus Nazareth wurden dabei wieder von fünf ehrenamtlichen Teamern und zwei Hilfsteamern unterstützt.

Es gab zwei Gruppen in Winterlingen für Grundschüler, eine Gruppe für Vorschüler in Winterlingen und eine Gruppe in Harthausen. Die Nachfrage nach Plätzen besonders in der Harthäuser Gruppe, aber auch in den Winterlinger Gruppen war sehr groß. Leider konnten wir dieser Nachfrage mangels Teamern nicht nachkommen.

6. Jugendbeteiligung

Städte und Gemeinden sollen, laut §41a GemO BW, Wege schaffen, um Jugendliche und junge Menschen an für sie relevanten Vorhaben zu beteiligen. Dies soll das

Demokratieverständnis der Jugendlichen und jungen Menschen verbessern und dazu beitragen deren Selbstwirksamkeitserfahrungen zu stärken. Die kommunale Ebene ist dabei von besonderer Relevanz, weil sie den Lebenswelten der jungen Menschen am nächsten ist. Für die offene Jugendarbeit ist Jugendbeteiligung, durch die eigenmächtige Gestaltung der Lebenswelt und die mit der Beteiligung einhergehende politische Bildung, ein Grundprinzip.

Deshalb wurde im Februar 2018 in der Gemeinde Winterlingen die App „Your Voice“ (kurz YOVO) eingerichtet. Diese soll einen Kommunikationskanal zwischen den Jugendlichen eines Gemeinwesens und der Gemeinde, die in diesem Fall von der Offenen Jugendarbeit vertreten wird, schaffen, um geeignete Beteiligungsmöglichkeiten bereitzustellen.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde sich darauf verständigt, die YOVO-App zu kündigen, da die Beteiligung über diese Plattform sehr gering war. Die Jugendarbeit greift seitdem auf Soziale Netzwerke, wie Instagram, zurück, da hier die Beteiligung höher ist.

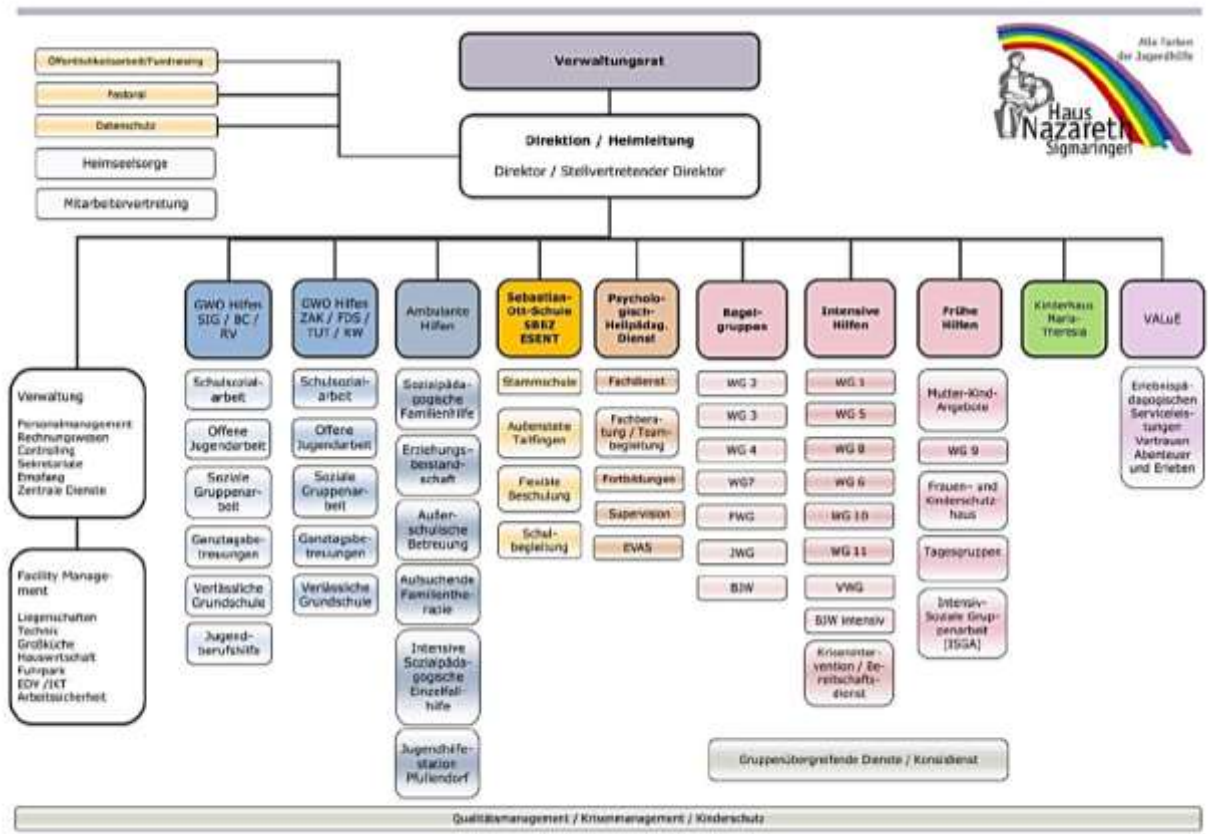
Hier werden regelmäßig Informationen zu politischen Themen wie z.B. zu Wahlen gepostet. Auch Umfragen wie z.B. zum Umzug des Jugendtreffs können über die Plattform gestartet werden.

Über diese Plattform werden allerdings bis jetzt hauptsächlich die BesucherInnen des Jugendtreffs erreicht.

7. Rückblick

Wie schon im Schuljahr 2019/2020 kam die Offene Kinder- und Jugendarbeit in ihrer ursprünglichen Form durch die weitreichenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie vorerst zum Erliegen. So mussten auch hier Wege gefunden werden, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und eventuelle Krisen in der Krise rechtzeitig abfangen zu können. Nach wie vor erwiesen sich die Aufsuchende Jugendarbeit und die Sozialen Medien als gute Mittel, um den Kontakt zu den Jugendlichen aufrecht zu erhalten.

Anhänge Organigramm Haus Nazareth



Organigramm beschlossen in der Verwaltungsratsitzung am 18.07.2018 – gültig ab 01.10.2018

Übersichtskarte Standorte Gemeinwesenorientierte Hilfen

